



Sarah Ryglewski

Parlamentarische Staatssekretärin

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Frank Schäffler
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97
10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-4245

FAX +49 (0) 30 18 682-4404

E-MAIL sarah.ryglewski@bmf.bund.de

DATUM 17. September 2019

BETREFF **Ihre schriftliche Frage Nr. 101 für den Monat September 2019**

GZ **VII B 4 - WK 8000/19/10002**

DOK **2019/0794416**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage,

„Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung darüber, dass es Presseberichten zufolge bei der Erhebung der Daten zu den Vergütungen des Vermittlungserfolges bei Lebensversicherungen und den zugrunde liegenden Bruttobeitragssummen zu Fehlern bzw. Fehlinterpretationen seitens des Bundesfinanzministeriums bzw. der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gekommen sein soll, und welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung daraus für die Einführung bzw. die Höhe eines Provisionsdeckels eben dieser Lebensversicherungen (<https://www.kapital-markt-intern.de/ueber-uns/pressemitteilungen/pressemitteilungen-k-mi-verlag/news/lv-provisionsdeckel-begruendung-bmf-interpretiert-bafin-verguetungszahlen-falsch/>)?“,

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesregierung hat keine entsprechenden Erkenntnisse. In der Datenerhebung zur Evaluierung des Lebensversicherungsreformgesetzes mussten die Lebensversicherungsunternehmen angeben, welche Abschlussprovisionen gemessen an den Bruttobeitragssummen an Versicherungsvermittler im Neugeschäft des Jahres 2017 gezahlt bzw. in Aussicht gestellt wurden. Aufgrund der Daten dieser Erhebung konnten Angaben zur Provisionshöhe bei der Vermittlung von Lebensversicherungen ermittelt werden, da der

Seite 2 BaFin im Rahmen der regulären Berichterstattung bekannt ist, welche Versicherer Restschuldversicherungen in einem wesentlichen Umfang vertreiben.

Mit freundlichen Grüßen

S. Ryglinski